

b3 Pelosol und Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde aus Buntsandstein-Material**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-D02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	stark geneigte bis sehr steile Talhänge	
Bodentyp	mäßig tief entwickelter Pelosol und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde aus Material des Oberen Buntsandsteins (Basislage), stellenweise mit Beimengungen von Muschelkalk-Material	
Bodenartenprofil	Ls2–Lts,Gr1–2	1–2 dm
	Ts2(Tl–T),Gr2–4	6–>10 dm
	(Ts2–4,X6;^s)	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	schwach alkalisch bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pararendzina aus lehmigen Fließerden über Hangschutt sowie mittel tief entwickelter, z. T. kalkhaltiger Pelosol; vereinzelt Braunerde-Pelosol und flach entwickelter Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–80 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch (230–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen am Ostrand der Buntsandsteinplatten bei Nagold sowie kleinfächig bei Dornhan (Lkr. Rottweil)